download unter www.biologiezentrum.at

An Prämien gelangen ausser den bestimmten Geldpreisen noch silberne und bronzene Staats-Medaillen, silberne und bronzene Medaillen der k. k. steiermärkischen Landwirthschaft-Gesellschaft, ferner silberne und bronzene Vereins-Medaillen, dann mehrere Ehrenpreise von 5, 3, 2 und je 1 Ducaten, endlich künstlerisch ausgeführte Anerkennungs-Diplome zur Vertheilung. Zudem werden sämmtliche Prämien mit Ausnahme der Diplome mit Zuerkennungs-Diplomen erfolgen. Die Prämiirung findet nach dem Classensysteme am ersten Ausstellungstage durch auswärtige und einheimische Sachverständige an der Hand eines Nummernverzeichnisses ohne Namensangabe der Aussteller statt. Dass auch die Thiere der Preisrichter von der Prämiirung ausgeschlossen sind, gibt den Beweis, das der Verein Alles aufbietet, jedem Aussteller gerecht zu werden.

Das Stand- und Futtergeld beträgt bei Nichtmitgliedern für den Stamm Hühner, sowie für Wasser-, Park- und Ziergeflügel 60 kr. und für das Paar Tauben 30 kr. Für Sing- und Ziervögel, für Präparate und Geräthschaften wird kein Standgeld eingehoben.

Der Anmeldetermin schliesst endgiltig mit dem 16. Mai l. J.

Es kann schliesslich noch bemerkt werden, dass der Verein die Beschaffung einer Brutmaschine beabsichtigt und dieserhalb die Beschickung der Ausstellung auch mit Brutapparaten zu empfehlen sein dürfte. Da jedoch unter diesen die am besten functionirende gewählt werden sollte, so hätte die Einschickung dieser Apparate mindestens 3 Wochen vor der Ausstellung behufs Erprobung derselben zu erfolgen.

Jede weitere Auskunft, sowie Zusendung von Programm- und Anmeldebogen wird durch den Schriftführer des Vereines, Herrn A. Stibler in Marburg a. d. Drau, kostenlos und bereitwilligst besorgt.

Notiz.

Auf die Notiz des Herrn Othmar Reiser Bezug nehmend kann ich bestätigen, dass sich in dem Krähenneste 8 Eier befanden, da ich mich persönlich von dieser Thatsache überzeugte; womit ich jedoch nicht behaupten will, dass das ganze Gelege von einer einzigen Krähe herrühre. Leider vernachlässigte ich die Untersuchung der Eier, die vielleicht näheren Aufschluss über die Herkunft derselben hätten geben können. **Adolf Siedentopf.**

Literarisches.

Handwörterbuch der Zoologie. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. von Dalla Torre in Innsbruck, bearbeitet von Dr. Fried. K. Knauer, mit 9 Tafeln, XIV und 829 S. Lexicon-Oct. im Verlage von F. Enke in Stuttgart. 1887. Preis 20 Mark.

Dr. Fried. Knauer, der Redacteur dieser Blätter und einer illustrirten, naturwissenschaftlichen Monatsschrift („Der Naturhistoriker" 8. Jahrg.), durch seine zahlreichen, zumal biologischen Arbeiten — und Prof. Dr. von Dalla Torre, durch die Mitarbeiterschaft an der Hartinger'schen Alpenflora und zahlreiche andere fachwissenschaftliche Publicationen aus verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften — beide in weiten Kreisen bestens bekannt, haben sich der mühsamen aber dankenswerthen Aufgabe unterzogen, einem tiefempfundenen Bedürfnisse nach einer kurzgefassten Encyklopädie der Zoologie durch die Herausgabe des vorliegenden Handwörterbuches der Zoologie zu entsprechen.

Bei der Pflege, welche die Naturwissenschaften heutzutage nicht nur in der Schule, sondern auch ausserhalb derselben erfahren, bei dem Umstande, dass heute fast jeder gebildete Laie sich mit wenigstens einem Zweige naturwissenschaftlicher Studien mehr oder weniger eingehend und oft recht erfolgreich beschäftigt, indem gerade die thätigsten Mitglieder der verschiedentlichen zoologischen, botanischen, mineralogischen, entomologischen, ornithologischen etc. etc. Vereine dem gebildeten Laien-, dem Beamten- und Bürgerstande und nicht dem Fach-Gelehrtenstande angehören, braucht die zeitgemässe Bedeutung eines Buches wie dieses hier angezeigten, in welchem Jedermann, wie in einen Conversationslexikon sich mit leichter Mühe über jeden Gegenstand unterrichten kann, nicht erst näher begründet zu werden. Was bietet das vorliegende Werk? Eine treffliche, streng wissenschaftliche, dabei aber allgemein verständlich gehaltene Darstellung aller Typen, Classen, Ordnungen, Unterordnungen, Familien, Unterfamilien, sowie der hervorragendsten und wichtigsten Gattungen und Arten des gesammten Thierreiches.

Es ist gerade erstaunlich, wie Vielfaches hier auf so engbegrenztem Raume geboten wird, da ausser der Systematik und Charakteristik noch eine reiche Fülle anatomischen, physiologischen, biologischen, palaeontologischen, thiergeographischen etc. Materials aufgenommen erscheint. Dabei ist neben den wissenschaftlichen lateinischen Namen jede halbwegs bekannte deutsche Bezeichnung, sowie jeder wichtigere terminus technicus aufgenommen. Das Material ist derart ausgewählt, dass es für den Schulgebrauch, sowie für Laien, die sich über beliebige Themen unterrichten wollen, weit — weit mehr als ausreicht, aber auch der Entomologe, der Ornithologe etc. wird in diesem Buche eine anregende Fülle von Belehrung finden und gegebenen Falls selbst über sein Specialgebiet besseren Aufschluss bekommen, als ihn manche faunistische Skizze oder der Katalog seines speciellen Zweiges bieten kann.

Die mustergiltig ausgeführten Tafeln dienen zur Erklärung der anatomischen Verhältnisse bei Vertretern niederer Thierclassen, die ohne eine derartige Beigabe unverstanden bleiben müssten. Die XIV Seiten fassende Einleitung gibt eine Uebersicht über die Zoologie, allgemeine und specielle, populäre wie fachwissenschaftliche Literatur, über einschlägige Zeitschriften etc. und bildet einen dankenswerthen kritischen Wegweiser auf diesem Gebiete.

So kann dieses Werk allen Jenen, die sich mit dem Studium der Naturwissenschaft aus Pflicht oder Vergnügen befassen, in erster Linie allen Lehrern (und zwar nicht nur jenen der Naturgeschichte allein) und allen Schülern der Mittel- und Hochschulen, dann allen Mitgliedern naturwissenschaftlicher Vereine, sowie allen denjenigen, die sich für Zoologie irgendwie interessiren, bestens empfohlen werden. Selbstverständlich sollte dieses Werk in keiner Bibliothek fehlen.

Aber nicht nur der Lehrer, der Studirende, der Dilettant, der auf Bildung Anspruch machende Laie überhaupt, für welche dieses Buch in erster Richtung bestimmt ist, wird dasselbe mit Nutzen verwenden, sondern auch der Fachgelehrte, der, mag er auch in dem eng begrenzten Gebiete seiner Specialforschung bestens versirt sein, doch nie und nimmer alle Zweige des schier unermesslich erscheinenden Materials, zumal nicht alle Einzelheiten behalten kann, und somit oft genöthigt ist, über diese oder jene Einzelheit selbst in ganz kurzgefassten Werklein nachzuschlagen, wird dieses Handbuch lieb gewinnen und vortheilhaft benützen können.

Ein nicht zu unterschätzender Vortheil dieses Werkes ist, dass es einheitlich gearbeitet und in kurzer Zeit abgefasst ein getreues Bild des gegenwärtigen Standes der Wissenschaft gibt, und nicht, wie andere grossartig angelegte, theuere, dabei aber dennoch für den eigentlichen Forscher auch nicht völlig hinreichende Werke, deren Erscheinen sich über Jahrzehnte erstreckt, noch vor dem völligen Abschlusse antiquirt ist.

Neben dem Verdienste der Autoren gebührt in zweiter Richtung dem Herrn Verleger die vollkommene Anerkennung wegen der prachtvollen Ausstattung, des deutlichen, grossen, reinen Druckes, sowie wegen des verhältnissmässig staunend billigen Preises.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 011

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Notiz. 80